

Am 2. Oktober 2015 veröffentlichte die Bundesregierung auf ihrem Portal ein Interview der israelischen Zeitung Yedioth Ahronoth mit Angela Merkel unter dem Titel

„Gute Beziehungen zu Israel pflegen“.

Ich zitiere daraus folgende Aussagen von Frau Merkel:

- *Israel ist die einzige wirkliche Demokratie im Nahen Osten.*
- *In erster Linie verbinden uns die Werte, die Deutschland und Israel in der Welt vertreten Freiheit, Demokratie, die Würde jedes einzelnen Menschen*
- *Aber das wichtigste, das uns eint, ist sicher das Grundverständnis von der Würde des Einzelnen und seinem Recht auf Entfaltung. Das ist es, was für mich zählt.*

Israel ist nur bedingt eine Demokratie. Und erst recht keine „wirkliche“. Israel kann es nicht sein, wenn es sich selbst als „jüdischen Staat“ bezeichnet und sogar von der palästinensischen Autonomiebehörde diese Form der Anerkennung verlangt.

Die nichtjüdischen, arabischen Minderheiten, Christen wie Moslems, über 20% der Bevölkerung, sind in vieler Hinsicht Bürger zweiter Klasse. Entweder ist Israel eine Demokratie, dann sind alle Bürger des Staates, gleich welcher Religion oder ethnischen Zugehörigkeit, vor dem Gesetz gleich oder es ist ein jüdischer Staat, also eine Ethnokratie, die die Vorherrschaft der jüdischen Mehrheit festschreibt. Demokratie und jüdischer Staat, das passt nicht zusammen, schliesst sich gegenseitig aus.

Wenn Frau Merkel behauptet, dass Deutschland und Israel „Freiheit, Demokratie, die Würde des Einzelnen und sein Recht auf Entfaltung“ in der Welt vertreten, dann haben wir es hier mit einem typisch orwellischen „Neusprech“ zu tun oder einfacher gesagt mit Heuchelei und Doppelmoral.

Für Israel können Frau Merkels Aussagen schon gar nicht gelten hinsichtlich seines gegen die arabische Bevölkerung und die arabischen Nachbarn auch mit Gesetzen geschürten Rassismus, seiner selbstgerechten, menschenverachtenden und brutalen Besatzungs- und Siedlungspolitik im Westjordanland und Gazastreifen, die der palästinensischen Bevölkerung keine menschenwürdigen Entfaltungsmöglichkeiten und schon gar nicht einen eigenen Staat erlaubt. Das gilt auch für etliche Mitglieder der Regierung, in der besonders die Kulturministerin Miri Regev hervorsteicht.

Und für Deutschland können die Aussagen von Frau Merkel auch nur bedingt gelten wenn sie die besagten Werte nur für die Menschen des sogenannten Westens gelten lässt, die Palästinenser aber davon ausschliesst.

Ich kann kaum glauben, dass Frau Merkel über die Realität in Israel/Palästina nicht informiert ist. Ihre absurden und beschämenden Aussagen mögen andere Gründe haben: Ihre transatlantische Aufgabe als einer Erfüllungsgehilfin der USamerikanischen geostrategischen Ziele. Dazu gehört eben auch die bedingungslose Stärkung des westlichen Brückenkopfs Israel im nahen Osten, wobei Schuldgefühle hinsichtlich der Shoa nur vorgeschoben sind. Nicht zu unterschätzen sind ferner die von Israel entwickelten und an der palästinensischen Bevölkerung getesteten Systeme und Technologien zur Kontrolle, Unterdrückung, Bekämpfung und Ausbeutung von Menschen, ein willkommener Exportartikel an die Machteliten der Welt.

Nicht nur in der Rhetorik von Frau Merkel, auch bei den meisten Medien, Intellektuellen und Politikern des Westens mag noch ein anderer Hintergrund eine grosse Rolle spielen: Der Historiker und Soziologe Immanuel Wallerstein hebt den transatlantischen Universalismus „...als grundlegende Rechtfertigung politischen Handelns“ hervor. „Vor allem dann, wenn es um politische Strategien gegenüber den Ländern der nichteuropäischen Welt, den Bevölkerungen der ärmeren und >weniger entwickelten< Nationen geht. Der Ton ist dann oft selbstgerecht, einschüchternd und arrogant,

gleichzeitig aber stellt man die politischen Strategien immer als von universellen Werten und Wahrheiten geleitet dar.“

Auch der Nahostexperte Michael Lüders bringt es auf den Punkt: „Das Schicksal der Palästinenser, das im Westen weitgehend verdrängt oder als selbstverschuldet angesehen wird, trägt maßgeblich zu der antiwestlichen Haltung im Orient und darüber hinaus bei. Vor allem, weil sich die westliche Selbstwahrnehmung, die eigene Politik stünde für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte nur in wenigen Bereichen internationaler Politik als so offenkundig verlogen und heuchlerisch offenbart wie im Umgang mit Israel – jedenfalls aus der Sicht nicht westlicher Beobachter.“

Frau Merkel offenbart mit ihren Aussagen ihre erstaunliche Realitätsferne und Unkenntnis des Informationsstandes der Bürger und öffnet somit Tür und Tor für eine gefährliche Abwertung von Völkerrecht und Menschenrechten.

Quellen: Immanuel Wallerstein - Die Barbarei der anderen
Michael Lüders - Wer den Wind sät

Wolfgang Behr 88634 Herdwangen-Schönach 10.Okt.2015